

sehen. Danach sollen sie in ihren Bereichen ähnliche Ausstellungen organisieren. Nach diesem Besuch werden die Anschauungstafeln in den einzelnen Meisterbereichen der Stanzerei angebracht. Sie bleiben dort so lange hängen, bis die noch bestehenden Rückstände zum Welthöchststand überwunden sind. Diese Maßnahme wird auch dazu beitragen, die Diskussion über den Plan Neue Technik für das Jahr 1965 mit größerer Sachkenntnis zu führen.

Alle Kräfte auf ein Ziel konzentrieren

Den Wettbewerb richtig durchzusetzen erfordert auch, das Produktionsprinzip in unserer Parteiorganisation anzuwenden. Bisher erstreckte sich in der Regel eine Parteigruppe über mehrere Meisterbereiche. Das machte es oft den Mitgliedern der Parteigruppe unmöglich, bei der Durchsetzung wissenschaftlich-technischer sowie technologischer Probleme wirklich mit Sachkenntnis die Situation richtig einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Deswegen wurde in jedem Meisterbereich eine Parteigruppe gebildet. Dieser Prozeß ist mit der Neuwahl in der Parteiorganisation abgeschlossen. Gleichzeitig orientierte die Parteileitung alle Abteilungsparteiorganisationen darauf, in die neuen Leitungen mehr wissenschaftlich-technisch ausgebildete Kader zu wählen, um den höheren Anforderung gerecht zu werden.

Entsprechend dem Aufbau der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip haben die Gewerkschaft und auch die FDJ ihre Kräfte neu formiert. Damit ist auch organisatorisch die Zusammenarbeit des Parteigruppenorganitors, des Vertrauensmannes der Gewerkschaft und des Mitgliedes der FDJ-Leitung garantiert. Dieser Aufbau der Parteiorganisation und der gesellschaftlichen Organisation ermöglicht eine straffere politisch-ideologische Arbeit im ganzen Betrieb.

Zur Zeit finden im ganzen Betrieb Seminare statt. Sie werden von der Bildungsstätte vorbereitet. Themen sind:

Warum führen wir den Kampf um den Welthöchststand? Warum höhere Valutamittel für die Republik? Weshalb führen wir den Kampf um die Überbietung der

qualitativen Kennziffern? Was ist der neue Inhalt des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 15. Jahrestages der Republik? Die Führung des sozialistischen Wettbewerbs und die richtige Anwendung der ökonomischen Hebel, Kosten, Preis, Umsatz und Gewinn sowie Lohn und Prämien bilden eine Einheit. In welchem Zusammenhang steht die Steigerung der Arbeitsproduktivität mit der Erhöhung des Lebensstandards usw.?

Diese Seminare, die systematisch mit bestimmten Kreisen von Genossen und Kollegen stattfinden, werden wesentlich dazu beitragen, die in der Wettbewerbskonzeption gestellten Aufgaben zu lösen.

Wettbewerb im Komplex

Der Wettbewerb wird innerhalb des Betriebes, angefangen von der Konstruktion über die Produktion bis zum Absatz, auf der Basis konkreter, aufeinander abgestimmter Kennziffern komplex geführt. Dabei wenden wir neue wirksame Formen der materiellen Interessiertheit an, wie zum Beispiel den Qualitätsleistungslohn und für leitende Wirtschaftsfunktionäre Prämialgehälter. Neben den Prämienmitteln des Betriebes haben wir aus dem Verfügungsfonds des Generaldirektors der WB Büromaschinen eine bestimmte Summe für besondere Aufgaben auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung erhalten.

Der Wettbewerb wird aber auch unter Leitung der WB komplex zwischen den Betrieben des Industriezweiges auf der Grundlage der Erzeugnisgruppenarbeit geführt. Für uns ist es wichtig, mit den Zulieferbetrieben Wettbewerbsvereinbarungen zu treffen, damit wir die benötigten Teile für die Schreib- und Buchungsmaschinen rechtzeitig und in guter Qualität erhalten. In diesem Wettbewerb sind auch halbstaatliche Betriebe, wie z. B. die Firma Dr. Graf, Gotha, und Laupichler einbezogen, von denen wir wichtige Einzelteile beziehen.

Der Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR wird im VEB Optima dazu beitragen, einen entscheidenden Schritt in der Erreichung des Welthöchststandes voranzukommen.

Paul Liedloff
Partei sekretär im VEB Optima Erfurt